

45 JAHRE EICHHOLZ

VOM MÄNNERHEIM UND WOHNHEIM ZUR STIFTUNG EICHHOLZ

Mit der Gründung 1968 und der offiziellen Eröffnung des Männerheims im Mai 1971 begann die Geschichte der Stiftung Eichholz, die sich – analog der gesellschaftlichen Veränderungen – bis heute in einem fortlaufenden Wandel befindet. Eines hat sich jedoch nicht verändert: Seit 45 Jahren dreht sich alles um das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner.

Ein Heim für Männer...

Am 28. November 1968 wurde die Organisation unter dem Namen «Stiftung Männerheim Zug» gegründet. Das vordergründige Ziel war, Unterkunftsmöglichkeiten für Männer zu schaffen, die am Rande der Gesellschaft lebten, sich nicht mehr selber versorgen konnten und meist auch mit Alkoholproblemen zu kämpfen hatten. Man wollte diesen Männern – die meisten von ihnen konnten noch einer Arbeit nachgehen – ein Zuhause schaffen, in dem sie mit dem Nötigsten versorgt wurden (Bett und warmes Essen, ein Dach über dem Kopf). Zunächst wurde der Betrieb als Provisorium im «ehemaligen Absonderungshaus» an der Aabachstrasse in Zug betrieben. Zehn Pensionäre fanden darin Platz, doch bereits nach kurzer Zeit war es restlos überfüllt.

Spatenstich für neues Männerheim

Im März 1970 kam es zum Spatenstich für das neue Männerheim am heutigen Standort in Steinhausen. An der Finanzierung des Projekts beteiligten sich alle Zuger Gemeinden. Am 22. Mai 1971 fand die feierliche Eröffnung statt und dieses Datum gilt uns auch als Berechnungsbasis für das heutige 45-jährige Bestehen. Bereits drei Monate nach Eröffnung war das Haus erneut mit 37 Pensionären voll belegt – zu dieser Zeit noch in 4er- und 6er-Zimmer untergebracht.



Totalsanierung im Jahr 1994

Seitdem hat sich viel getan. 1994-96 wurde das Haus totalsaniert und den neuen An-

forderungen und dem Klientel angepasst. Auch an dieser Finanzierung beteiligten sich alle Zuger Gemeinden. Es entstanden vorwiegend Einzelzimmer und erstmals wurde eine Betreuung durch psychiatrische Fachpersonen integriert. Ab 1979 stand das Haus auch Frauen offen und es wurde ein bedarfsgerechtes Angebot etabliert.



Psychiatrie und Sucht

Vermeehrt kamen Bewohnerinnen und Bewohner ins Haus, deren Leben durch ein psychiatrisches Krankheitsbild (Schizophrenie, Depressionen etc.) und/oder einer Suchterkrankung geprägt war. Das Personal wurde mit Fachpersonen erweitert und die Abläufe in der gesamten Institution professionalisiert. Die Zusammenarbeit mit Ärzten, der Psychiatrischen Klinik am Zugersee, den Sozialdiensten etc. wurde intensiviert. Da immer weniger Bewohnerinnen und Bewohner den wachsenden Ansprüchen in der Wirtschaft standhalten konnten, wurde in der Institution ein internes Beschäftigungsangebot installiert.

Grosser Bedarf, volle Belegung

Seit Jahren kann die Stiftung Eichholz auf eine volle Belegung zurückschauen. Dies motiviert alle Beteiligten, das Betreuungsangebot bedarfsgerecht und nach neusten Konzepten und Entwicklungen in der Psychiatrie weiter zu entwickeln und andererseits die Institution nach modernen betriebswirtschaftlichen Grundsätzen auszurichten unter dem Motto: «So viel Selbstständigkeit wie möglich, soviel Unterstützung wie nötig».

FOKUS ●●●●

- 28.11.1968: Gründung der Stiftung Männerheim Zug
- 1969-1971: Betrieb eines Männerheims als Provisorium, Aabachstrasse in Zug.
- März 1970: Spatenstich für das neue Männerheim im Eichholz in Steinhausen. Eröffnung am 22. Mai 1971
- 1994-96: Erweiterungsbau mit einer Totalsanierung des Altbaus mit 37 Einzel- und zwei Doppelzimmern
- 13.12.1995: Gründung der Heimkommission
- 1997: Umbenennung in Wohnheim Eichholz
- 2008: Gesuch um IV-Anerkennung und Unterstellung IVSE an den Kanton
- 2011: Erste Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Zug und Unterstellung IVSE
- 2012-14: Reorganisation der gesamten Institution (Überarbeitung Leitbild und aller Konzepte); Angebot fokussiert sich auf Menschen mit psychischer Beeinträchtigung und/oder Abhängigkeitsstörungen (legale Substanzen)
- 2014: Abschluss der ISO Zertifizierung 9001:2008
- 2015: Anpassung Statuten und Neuorganisation. Abschaffung Heimkommission. Neue Zusammensetzung des Stiftungsrates mit Fachpersonen.
- 2015: Zusage des Zuger Regierungsrates zum Planungsprojekt Neubau.
- 2016: Neuausrichtung des gesamten optischen Auftritts.